

## Bericht vom Elternschultag, Februar 2003

Die Eltern treffen nach und nach im Storchennest ein. Es wird miteinander geplaudert und die Umgebung interessiert wahrgenommen.

Zur Schulversammlung setzen sich alle rund um den gelben Teppich im Bewegungsraum. Gerlinde begrüßt alle und bittet die Anwesenden sich ins Schulversammlungsheft einzutragen.

Sie erklärt den Eltern die Regeln: Dass alle **Materialien wieder zurück** an den ursprünglichen Platz müssen, im **Haus nicht gelaufen** werden darf, **niemand verletzt** werden darf - weder Material noch Menschen und damit ist nicht nur physisch sondern auch psychisch, also zum Beispiel auslachen gemeint, und eine besonders für Erwachsene schwierige Regel: **gegessen und getrunken** (Kaffee) wird nur **bei Tisch**.

Die Betreuer stellen die einzelnen Angebote vor.

Es gibt:

- ein Kreativangebot mit Serviettentechnik und Gläser frostigen,
- eine Stille Übung mit Farbmischen,
- im Bewegungsraum Hulahup-Reifen, Springschnüre, ein Gymnastikball und eine Stoppuhr mit Auftragskarten, wie: Wie lange brauchst du für 100 Sprünge?
- "Was hörst du?" - mit Kopfhörern auf der Matratze,
- im Labor: bunte Farbtropfen im Glaszylinder,
- im Mathematikraum ein Angebot zum Quadratwurzelnziehen am Lochbrett mit bunten Perlen,
- im Schriftbereich: Satzanalyse mit Wortartstempel,
- ein Angebot im Naturwissenschaftsraum: Pendelversuch,
- ein Musikangebot: trommeln mit Plastikflaschen zu Santana
- eine Schlussgeschichte: „Geisel“.

Die Eltern suchen sich nach ihrem eigenen Interesse Tätigkeiten und die Betreuer nehmen, wenn sie nicht gerade bei einem Angebot dabei sind, eine passive Beobachterrolle ein.

Um 12.00 Uhr treffen sich noch einmal alle im Bewegungsraum, um der Gruppe ihre gemachten Erfahrungen mitzuteilen.